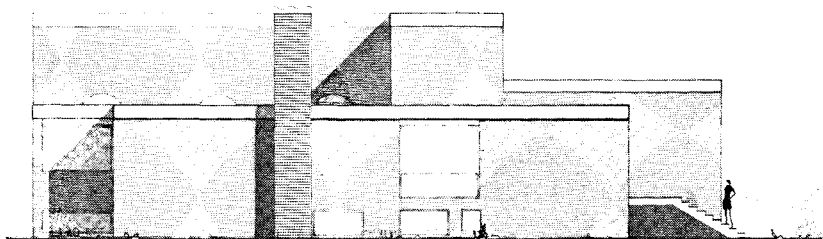


# Übungszentrum

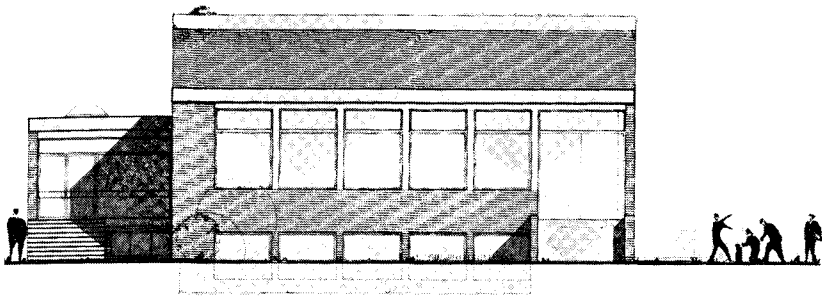
Zur Fortbildung des Handwerkernachwuchses



WESTANSICHT

Die Kreishandwerkerschaft Dinslaken errichtet an der Otto-Lilienthal-Straße in Dinslaken ein Übungszentrum zur zusätzlichen Aus- und Fortbildung des Handwerkernachwuchses. Nach eingehenden Planungen, an denen das Heinz-Piest-Institut für Handwerkstechnik an der Technischen Universität Hannover maßgeblich beteiligt war, wird der I. Bauabschnitt Anfang des Jahres 1973 seiner Bestimmung übergeben. Das Ziel der Ausbildungsarbeit in dem Zentrum ist die Anpassung der Lehrlingsunterweisung an die technische Entwicklung, die einführende und ergänzende überbetriebliche Unterweisung der Handwerkslehrlinge und die praktische Fortbildung der Gesellen. Außerdem werden in Verbindung mit dem hiesigen Arbeitsamt auch Umschulungskurse durchgeführt.

Durch die freiwillige Aufbringung erheblicher Mittel durch die Lehrbetriebe und das Gesamthandwerk des Kreises Dinslaken wurde die Voraussetzung für die Bewilligung öffentlicher Mittel des Bundeswirtschaftsministeriums und des Landesarbeitsamtes geschaffen. Die Handwerkskammer Düsseldorf und das Wirtschaftsministerium unseres Landes sind außerdem an der Bezuschussung, vor allem der zweckmäßigen Einrichtung, beteiligt.



SÜDANSICHT

Im I. Bauabschnitt sind Übungsstätten für das Kraftfahrzeugmechaniker-, Elektro-Installateur-, Tischler-, Maler- und Metallhandwerk, außerdem für die Berufe der Sanitär- und Heizungstechnik vorgesehen. Die Freifläche wird vom Dachdeckerhandwerk benutzt. Der I. Bauabschnitt umfaßt ein Bauvolumen von 4277 m<sup>3</sup>.

In Tageslehrgängen werden mehrwöchig die Auszubildenden der genannten Handwerke nach den vom Bundeswirtschaftsministerium genehmigten Lehrplänen unterwiesen. Freie Kapazitäten werden für Freizeitlehrgänge der Gesellen und Umschulungskurse in Abstimmung mit dem zuständigen Arbeitsamt zur Verfügung gestellt. Durchschnittlich kommen rund 600 Auszubildende und sonstige Lernende in den Genuß einer zusätzlichen Ausbildung.

Entworfen wurde das Gebäude von Architekt BDB Rainer Cebulla, in enger Fühlungnahme mit dem Heinz-Piest-Institut Hannover. Der Vorstand der Kreishandwerkerschaft, an der Spitze Kreishandwerksmeister Rich. Mölleken, der Kreislehrlingswart Wilhelm Elspaß und die Obermeister Supper, Paschke und Schulz, sowie die Obermeister und Vorstandsmitglieder der Innungen, schaffen für den Kreis Dinslaken eine vorbildliche Ausbildungsstätte. Alle selbständigen Handwerker der betroffenen Sparten haben durch die jahrelang zusammengetragenen Eigenfinanzierungsmittel ihre Verantwortung für die Heranbildung des Handwerkernachwuchses gezeigt. Als Förderer des Bauvorhabens traten bisher in Erscheinung: die Stadt Dinslaken, die Zuliefererindustrie, der Deutsche Gewerkschaftsbund und die Sparkassen.

Der beginnende Übungsbetrieb wird vom Kreis Dinslaken und weiteren Körperschaften und Firmen tatkräftig gefördert werden.

Paul Neßbach